



UsedomRad GmbH | Hauptstraße 8 | 17459 Ückeritz

Gemeinde Rankwitz
z.H. Bürgermeister
Herr Arno Volkwardt
z.H. Gemeindevertretung
allen Gemeindevertretern und berufenen Bürgern

17406 Rankwitz

LVB	AV	BM	EB
FB I	Amt Usedom-Süd		zK
FB II	15. Juni 2022		zwV
FD 30			RS
FD 60			

über
Amt UsedomSüd/Amtsleiter Rene Bergmann

Ückeritz, 06.06.2022

Betreff: Antrag auf

- 1. Installation des von Bund und Land geförderten selbstladenden Pedelec Systems mit je einer Station in den Dörfern der Gemeinde Rankwitz und**
- 2. Installation des von Bund und Land zusätzlich geförderten selbstladenden E-LastenRad Systems mit mindestens je einem Fahrzeug in den Dörfern der Gemeinde Rankwitz.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die UsedomRad GmbH hat für die Installation eines hochmodernen Online Verleihsystems für Pedelecs und E-Lastenräder im Laufe des Jahres 2021 und 2022 umfangreiche Fördermittel des Landesverkehrsministerium und der Bundesministerien für Umwelt und Wirtschaft erhalten.

Der Hintergrund der Förderung, wichtig es Ihnen an dieser Stelle zu erklären, ist, dass die UsedomRad GmbH auf drei Ebenen mit dem Förderprogramm tätig werden soll, um später im Rahmen eines Evaluierungsprozesses genau darzulegen, wie, wie stark und ob sich das Nutzerverhalten mit den neuen Verleihsystemen überhaupt nennenswert ändert.

UsedomRad GmbH
Hauptstraße 8
17459 Ückeritz
Tel.: 038375 247101
Fax: 038375 247102

www.usedomrad.de
Hotline 030 55576911
Geschäftsführer
Axel Bellinger
Enrico Krohn

HRB Amtsgericht HST
Steuer-Nummer:
084/121/01791
USt-ID-Nr.:
DE273107716

Sparkasse Vorpommern
Kto-Nr.: 100150373
Blz: 15050500
BIC NOLADE21GRW
IBAN DE20150505000100150373



1. UsedomRad soll, für alle Akteure nachvollziehbar, flächendeckende touristische Nutzung des Pedelec Systems, durch eine sinnvolle Stationsplanung in Ort und Größe, ermöglichen. Dabei besteht staatlicherseits selbstverständlich die Forderung, nachzuweisen, dass sich ein solches System, breit genug aufgestellt, rechnet, amortisiert, also dauerhaft nachhaltig ist, mit welchen zusätzlichen Hebeln das auch immer erreicht wird oder werden kann.
2. UsedomRad soll daneben, einer der entscheidenden Gründe dafür, überhaupt Fördermittel für gleich zwei sehr große Projekte im mittlerweile überall bekannten Umfang erhalten zu haben, durch gezielten Einsatz der beiden erfreulicherweise integrativen Systeme, die einheimische Bevölkerung insbesondere unserer Achterlandregion durch besondere Angebote dazu bewegen, das System zu nutzen. Das Ganze ist als Pilotprojekt so angelegt, dass die tatsächlich gemeldete Achterlandbevölkerung aller Altersschichten im Rahmen des Projektes mit bevorzugten deutlich niedrigeren Nutzungsentgelten bedacht werden.
3. Es ist allgemeiner Konsens denke ich, dass das Angebot des ÖPNV im Achterland, so auch in der Gemeinde Rankwitz, immer weniger präsent ist.
Wir haben im Rahmen einer umfangreichen Darstellung gegenüber Kreis, Land und Bund aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich mit dem Angebot eines vollautomatisierten Pedelec Systems für die Einheimischen ergeben könnte.
4. Mit einem, nach Möglichkeit, zentralen Stationsstandort in jedem Dorf der Gemeinde Rankwitz eröffnen wir erst einmal grundsätzlich jedem Anwohner die Möglichkeit, einen Bus an einer der drei Bushaltestellen am Abzweig der B 110, Richtung Gemeinde Rankwitz, Morgenitz etc, zu erreichen.
Das an sieben Tagen in der Woche, wohlgermerkt das ganze Jahr über, also auch in den tourismusfreien und schulfreien Zeiten.
Mit dem sich immer weiter reduzierenden ÖPNV, zum Beispiel, wie schon gesagt, in den Ferien, Samstag und Sonntag ergibt sich eine Möglichkeit, zugegeben gewöhnungs- und erklärungsbedürftig, weiter am öffentlichen Leben teilzunehmen, wenn man es möchte.



5. Wir finden so glaube ich doch grundsätzlich alle gut, bei all den negativen Entwicklungen denen wir als Einwohner im Verkehr ausgesetzt sind, ein gutes zusätzliches Mobilitätsangebot bekommen zu können.
6. Wir finden doch ganz bestimmt ausnahmslos alle, dass gerade uns, hier im Achterland der Insel Usedom, diese Chance von Land und Bund in ungewöhnlich engagierter Art und Weise geboten wird, es im Rahmen dieses Pilotprojektes auszuprobieren und immer wieder auszuprobieren, bis das es reibungslos funktioniert, supergut.
7. Es sollte doch unser aller Ziel sein den anderen Menschen, die uns mit Argusaugen dabei beobachten zu zeigen, ja das geht, das geht so und so und dann funktioniert es. Es wäre außerordentlich freundlich, wenn Sie sich dem Thema mit demselben Enthusiasmus öffnen.
8. Bedenken Sie bitte, ich habe es weiter oben schon einmal erwähnt, es kommt tatsächlich hinzu, dass UsedomRad im Rahmen einer weiteren Förderung des Landes und des Bundes, das Projekt um elektrische, auch selbstladende Lastenräder aufgestockt worden ist

Mit dem Förderbescheid aus April 2022 wird es uns ermöglicht, neben der flächendeckenden Ausdehnung auf der ganzen Insel und dem angrenzenden Festland, bei besonderem Evaluierungshauptaugenmerk in jedem Dorf der Gemeinde Rankwitz mindestens eins dieser Fahrzeuge, parallel zu dem geförderten neuen Pedelec System, zu installieren.

9. Wir haben Prototypen der Pedelecs und der E-Lastenräder zum Testen vor Ort. Bislang ist noch jeder nach der Nutzung sprachlos abgestiegen und hat gefragt, kann man die auch privat erwerben. Der Umstand, dass die Fahrzeuge allesamt selbstladende Technik haben vergrößert den Eindruck bei den Menschen noch mehr. Selbst die E-Lastenräder, zugegeben etwas gewöhnungsbedürftiger, sehr gut neben Einkäufen auch für Kindertransporte geeignet, beeindruckten Jung und Alt in ihrer Multifunktionalität.



Jeder Einwohner, auch deutlich rüstige Ältere, erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre „vergessenen“ Einkäufe in den Kaufmannsläden der Gemeinde Rankwitz zu erledigen oder gar bis nach Usedom damit zu fahren. Bei der extrem guten Qualität der Antriebstechnik überhaupt kein Problem hin- und zurückzukommen.

10. Wir werden das System programmatisch so gestalten, dass jeder mit Hauptwohnsitz hier gemeldete Einwohner der Gemeinde Rankwitz, wenn er möchte, im System als Nutzer registriert wird, mit preislich deutlichem Nutzungsvorteil und das dauerhaft. Wir sind da, unterstützende und überzeugende Mitwirkungsarbeit der Gemeindevertretung vorausgesetzt, sehr guter Dinge. Die andernorts in unterschiedlichster Art und Weise erfolgreich praktizierte Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kommunen, lässt uns ganz sicher sein auch hier etwas Besonderes zu realisieren.
11. Es wäre deshalb außerordentlich freundlich, im Rahmen einer Vereinbarung sogenannten vom Bund geforderten Gestattungen, zur Nutzung gemeindlicher Flächen in den jeweiligen Dörfern zu erhalten. Das mit den Gesamtprojekten befasste und beauftragte Planungsbüro Neuhaus und Partner war so freundlich auf der Grundlage meiner Schilderungen eine Liste für sinnvolle und in Frage kommende Standorte zu erstellen. Diese habe ich als für Sie nachvollziehbaren Anhang hinzugefügt. Meine Priorität bei der Planung ist, die Stationen natürlich möglichst in unmittelbarer Nähe einer Bushaltestelle zu platzieren.
12. Gerne auch über eine Pacht ähnliche Vereinbarung im Rahmen eines auflistenden Gesamtvertrages, mit bezahlbaren Konditionen, über die gesprochen werden müssten, natürlich. Unser Vorschlag, die Gemeinde erhält für jeden im Gesamtvertrag genannten Stationsstandort ein genau beziffertes pauschales Entgelt. Analog der Vertragsgestaltung mit anderen Partnern der öffentlichen Hand schlagen wir einen Betrag von 100.- €/Jahr/Station vor. Dieser Betrag wird in aller Regel gewählt, weil es im öffentlichen Interesse liegt Dienstleistungen dieser Art zu unterstützen.

Kommunen, Kreis, Land und Bund haben mittlerweile nachvollzogen, dass es ohne die wohlwollende Unterstützung keine Mobilitätswende geben wird.

Im Vertrag wird selbstverständlich die vollständige Haftungsbefreiung der Gemeinde für alle das Projekt betreffenden Ein- und Aufbauten vereinbart.

Darüber hinaus wird natürlich der dauerhafte Sonderstatus je Nutzung/Entgelt/Einwohner festgeschrieben. Preisliche Veränderungen sind immer nur im Rahmen gemeinsamer neuer Festlegungen möglich, frühestens aber erst nach 5 Jahren.

Die Vertragslaufzeit sollte, die Gemeinde Rankwitz betreffend, zuerst 5 Jahre umfassen, beginnend mit der Förderung/Start der Systeme, 3 Jahre Förderung und zwei Jahre Evaluierung zusätzlich.

Der Vertrag verlängert sich automatisiert immer um jeweils 2 Jahre.

13. Stationsstandorte in folgenden Dörfern oder Dorfteilen sollen Bestandteil der Vereinbarung sein.

1. Suckow
2. Krienke
3. Rankwitz
4. Quilitz
5. Liepe
6. Restow
7. Grüssow
8. Warthe
9. Warthe Ausbau

Die Fläche Standort Hafen Rankwitz wird von dem dortigen Eigentümer in exponierter Lage abgesichert.

14. Ich weise in diesem Zusammenhang noch einmal daraufhin, dass es bei allem hoffentlich gemeinsamen Bemühen Zeit brauchen wird, um das große Projekt in unser alltägliches Leben, quasi als Selbstverständlichkeit, zu integrieren.

Mit UsedomRad hat das 6 Jahre gedauert.



Für alle Dörfer existieren, durch den Bund, genehmigte Gestattungen mit Privatpersonen oder Unternehmen. Trotzdem möchten wir sehr viel lieber mit der Gemeinde Rankwitz als Partner in das Projekt starten.

15. Als Betreibergesellschaft des Landkreises Vorpommern Greifswald sehen wir grundsätzlich immer ein übergeordnetes Interesse, Kommunen in unsere Aktivitäten zu integrieren. Die überaus guten Erfahrungen andernorts veranlassen uns, auch mit ihnen zu solch einer Partnerschaft kommen zu wollen.
16. Die Firmenstruktur hat sich auf Geheiß des Landes grundlegend geändert. Wie Sie sicher alle mittlerweile wissen hat sich das Unternehmen neu aufgestellt, da wir neben den Förderprojekten auf der Insel Usedom angefangen haben uns landesweit auszudehnen. Voraussetzung dabei, auch um entsprechende Unterstützung bei Kreisen und Land zu erhalten, haben wir die eigentliche und ursprüngliche Muttergesellschaft, Usedomer Fahrradgesellschaft mbH, in die MV-Rad GmbH umbenannt. Die Umfirmierung ist abgeschlossen, landesweit agiert nunmehr die MV-Rad GmbH auf der Insel Usedom die 100%ige Tochter UsedomRad GmbH.
17. Die neue Webseite befindet sich im Aufbau, www.mv-rad.de
Von der modernen Gestaltung werden selbstverständlich auch in herausragendem Umfang die beiden Förderprojekte profitieren, damit auch die Gemeinde Rankwitz mit dem Lieper Winkel als eine der schönsten noch erhaltenen Naturregionen der Insel Usedom.
18. Eine App ist schon am Start
Bei Android und bei Apple unter MV-Rad zu finden. Laden Sie sich bitte gerne die App herunter. Wir arbeiten ständig daran ihr die Kinderkrankheiten in beiden Systemen auszutreiben.

Ein Feedback ihrerseits wäre sehr, sehr gut. Wenn Sie Vorschläge zur Optimierung der App und der Webseite haben scheuen Sie sich nicht es uns zu schreiben.

19. Der Prototyp des E-Lastenrad System mit Selbstladetechnik lässt sich in Langversion gerne nach telefonischer Vereinbarung ausprobieren. Sie werden genauso wie ich auch begeistert sein von dem Fahrzeug.

An einer robusten elektrischen Dreiradversion wird noch gebaut. Sobald die verfügbar ist werde ich die auch zum ausprobieren zur Verfügung stellen. Für die tatsächlich Älteren beiderlei Geschlechts sehr praktikable Fahrzeuge.

Zusätzlich zu den elektrischen Lastenrädern können sich Interessierte in Kürze bei mir auch Lastenräder ohne Elektromotor in der Langversion und als Dreiräder ausprobieren. Musterräder des Selbstlade Pedelecs Systems sind ebenfalls in Kürze vor Ort und können nach Vereinbarung nach Herzenslust ausprobiert werden.

Email: bellinger@mv-rad.de

Mobil: 0160 3820651

Mit freundlichem Gruß



Axel Bellinger
MV-Rad GmbH/UsedomRad GmbH
Geschäftsführer



Enrico Krohn
MV-Rad GmbH/UsedomRad GmbH
Geschäftsführer

In der Anlage

01. Lageplan aller Pedelec Stationen in der Gemeinde Rankwitz
inkl. der am Abzweig Bundesstraße B110 zur Gemeinde Rankwitz etc.
02. Ortsplan der jeweiligen Pedelec Station
03. Stationsliste des neuen Pedelec Systems insgesamt